

Sie gehen bei Betriebsbesichtigungen mit, stehen mit Rat und Tat im Berufsinformationszentrum zur Seite oder helfen bei Bewerbungsschreiben. Zehn Paten unterstützen in Ransbach-Baumbach derzeit 13 Schüler bei der Berufswahl.

RANSBACH-BAUMBACH. Seit Oktober arbeitet die Erich-Kästner-Regionalschule in Ransbach-Baumbach mit ehrenamtlichen Berufswahlpaten zusammen (die WZ berichtete). Diese sollen Neuntklässler bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützen, indem sie zum Beispiel Kontakte herstellen.

„Das ist aber kein Rundumsorglospaket“, betont der Lehrer Franz Benz, Initiator des Projekts. Vielmehr sollten die Jugendlichen eigene Anstrengungen unternehmen, um die schlechteren Chancen, die Hauptschüler auf dem Arbeitsmarkt hätten, wettzumachen. Von Bürgermeister Michael Merz wünscht sich Benz ideelle Unterstützung. Die Verbandsgemeinde sei stolz auf das Projekt, sagt Merz, und werde kooperieren. „Ich wünsche mir, dass sich noch mehr Leute engagieren“, so Schulleiter Gerhard Leisenheimer.

Zurzeit betreuen zehn Paten 13 Schüler. Auch den anwesenden Eltern gefällt die Idee. „Ich finde das wichtig und toll und könnte mir vorstellen, selbst einmal Patin zu werden“, sagt Petra Hüther. Den Paten Arno Hoffmann reizt die Aufgabe an sich. „Ich finde es sehr wichtig, jungen Leuten, die ein Recht auf Ausbildung haben, zu helfen.“ Auch die „Patenkinder“ sind begeistert. „Wir waren zusammen im Berufsinformationszentrum in Montabaur und haben dort offene Stellen gefunden, von denen ich sonst nichts erfahren hätte“, sagt Kevin Berressen. Kevin Klose hat mit seinem Paten bereits Bewerbungen geschrieben und Betriebe besucht. Die Idee für das Projekt hatte Franz Benz im Schulalltag. „Ich habe drei Jahre versucht, die Schüler auf Praktika, Bewerbungen und Vorstellungsgespräche vorzubereiten. Am Ende musste ich feststellen, dass von 28 Jugendlichen zehn das zehnte Schuljahr drangehängt haben und nur vier eine Ausbildungsstelle finden konnten.“ Bei einem Besuch in einer Kölner Schule habe er erfahren, dass es dort Berufswahlpaten gebe. Bei der Finanzierung des Projekts in Ransbach-Baumbach haben schließlich die Aktion Mensch, die Volksbank Westerwald, der Förderverein der Schule und der Caritasverband Westerwald/Rhein-Lahn geholfen. „Das Projekt ist zwar ehrenamtlich, aber Kosten entstehen später mal, wenn wir zum Beispiel einen Sozialpädagogen zur Betreuung des Projekts anstellen“, erklärt Benz. Die Finanzierung des Projekts ist zunächst für ein Jahr gesichert. (pk)



Initiator Franz Benz (links hinten), Schulleiter Gerhard Leisenheimer (hinten 5. von links) und Schüler bedankten sich bei ihren Berufswahlpaten Foto:Petra Kilburg